

Preis der Süddeutschen Monatshefte: unverändert.

(Z)

Wir haben uns entschlossen, trotz der Steigerung aller Preise für Papier, Druck, Buchbinder usw. die Bezugsbedingungen für das mit dem Oktoberheft beginnende erste Vierteljahr des neuen Jahrgangs nicht hinaufzusetzen.

Mitbestimmend war dabei die Rücksicht auf den **österreichischen Buchhandel**, der durch die unglücklichen Währungsverhältnisse so schon immer mehr von uns abgeschnitten wird und bei weiterer Steigerung unserer Preise in vielen Kreisen keine Abzahnmöglichkeit mehr für unsere Hefte haben würde.

Aber auch der **reichsdeutsche Buchhandel** wird es begrüßen, wenn wir, solange es geht, beim bisherigen Preise bleiben. Für reichsdeutsche Verhältnisse kann jetzt der Preis von M. 4.50 für ein Heft der S. M. — eine Maß Bier auf unserm Oktoberfest kostet M. 5.— — als billig bezeichnet werden.

Die große Auflage muß das ermöglichen. Also auf zum Werk!

Wir glauben voraussetzen zu dürfen, daß die kommenden Hefte wieder großen Einzelabatz finden werden. Niemand läuft daher Gefahr, wenn er außer seiner Kontinuation Partien des Vierteljahrs zum Einzelverkauf bezieht:

7/6 S. M. pro Quartal kosten M. 50.40
und ergeben einzeln zu 4.50 verkauft M. 94.50
also — ohne die örtlichen Steuerzuschläge — 47%!

Wir bitten also unsere Freunde im Sortiment, uns durch große Vorausbestellungen zu ermöglichen, die Auflage von vornherein reichlich zu bemessen und die teuern Neudrucke zu vermeiden. Sonst kommen wir in die Tinte.

*

Bezugsbedingungen für das neue Vierteljahr die alten:

Ladenpreis: 12.— (Einzelheft 4.50) Bar: 8.40 (Einzelheft 3.15) u. 7/6

München, Anfang Oktober 1921

Süddeutsche Monatshefte

1369*